



Bericht der Telefonate zum Programm LEBENSLANGES LERNEN im Rahmen der Erasmus+
Mobilitätsprojekte KA1 mit den Projekten:

Nr. 2016-1-LT01 KA102-022848
Nr. 2016-1-LT01-KA116-022868
Nr. 2015-1-LV01-KA102-013300
Nr. 2014-1-LT01-KA102-000239
Nr. 2016-1-LT01-KA116-022780
Nr. POWERVET-2015-1-PL01-KA102-014695

In den letzten Tagen haben wir uns bei **46 Betrieben** nach den **94 beschäftigten Praktikanten** erkundigt:

Arbeiten sie engagiert?

Einige der Jugendlichen brauchten etwas Zeit, sich einzugewöhnen oder einen kleinen Anschub in Sachen Motivation, doch die meisten arbeiten nun mit Freude und sind fleißig dabei.

Fühlen sie sich wohl?

Hin und wieder landete jemand in einer Branche, in die man nicht wollte oder in der man nicht zurecht kam. Dies ließ sich dank Ihrer Hilfsbereitschaft kurzerhand lösen, es wurden einfach die Betriebe gewechselt. Umso mehr freuen wir uns, dass die Praktikanten nicht nur als Arbeitskraft sondern teilweise auch als Mitglied der Familie aufgenommen wurden.

Gibt es Konflikte?

Wie sich erfreulicher Weise herausgestellt hat, sind Konflikte und Komplikationen die seltene Ausnahme, fast alle Praktikanten arbeiten mit Freude, einige möchten sogar länger bleiben, was sich oft mit der Zustimmung der Betriebsleiter vereinbaren ließ.

Das *größte Problem* ist wohl - vor allem anfangs - die Kommunikation, da viele Burschen und Mädchen kein Englisch (geschweige denn Deutsch) sprechen, doch man verständigt sich: Sei es über Vermittlungspersonen, mit Hand und Fuß, durch Zeigen.

Fazit:

Es wird gearbeitet, es besteht ein harmonisches Miteinander und das ist die Hauptsache. Wir bedanken uns herzlichst bei allen Teilnehmern für die Geduld, die sie aufbringen und wünschen weiterhin den bestmöglichen Erfolg.